Brand in Freiburger Tiefgarage

Freiburg In einer Tiefgarage an der Route de l'Aurore – in der Nähe des Schwimmbads Levant – hat es in der Nacht auf Sonntag gebrannt. Wie die Kantonspolizei Freiburg mitteilt, ging die Meldung am Samstag kurz vor 23 Uhr bei der Einsatz- und Alarmzentrale ein. Die Feuerwehr der Einsatzbasis Freiburg konnte den Brand rasch unter Kontrolle bringen. Rund 100 Bewohnerinnen und Bewohner aus fünf Gebäuden wurden vorsorglich evakuiert. Sieben Personen wurden vor Ort vom Rettungsdienst untersucht.

Erheblicher Schaden

Das Feuer richtete insbesondere an den Fahrzeugen in der Tiefgarage erheblichen Schaden an: Vier Fahrzeuge wurden zerstört, weitere 38 beschädigt. Wie hoch der entstandene Sachschaden insgesamt ist, steht bisher nicht fest. Gegen 1.30 Uhr konnten die evakuierten Bewohnerinnen und Bewohner in ihre Wohnungen zurückkehren. Die Ursache des Brandes ist derzeit noch unklar. Die Kantonspolizei hat eine Untersuchung eingeleitet. *(san)*

Nun stehen alle Finalisten fest

Murten Die dritte und letzte Vorausscheidung des FN-Differenzler-Jassturniers ist am Samstag im Hotel Murten über die Bühne gegangen. Damit steht das Teilnehmerfeld für das grosse Finale am kommenden Samstag fest.

Das beste Resultat des Tages erzielte René Siffert aus Tafers mit 54 Punkten. Auf dem zweiten Rang folgte Martin Götschi aus Courtaman mit 64 Punkten. Dritter wurde Raphael Zurkinden aus Plaffeien mit 70 Punkten.

Ebenfalls für das Finale qualifiziert haben sich Rudolf Burkhalter (Murten, 74 Punkte), Gaston Horner (Guschelmuth, 83 Punkte), Thomas Salber (Bern, 86 Punkte), Remo Keller (Alterswil, 88 Punkte), Paul Schmid (Ueberstorf, 95 Punkte), Beat Flühmann (Kerzers, 97 Punkte), Stefan Meuwly (Tentlingen, 97 Punkte), Dieter Ledermann (Murten, 110 Punkte), Heinz Reist (Flamatt, 112 Punkte) und Ruedi Bachmann aus Murten mit 113 Punkten. Das grosse Finale findet am Samstag, 31. Oktober, im Hirschen Gastro Pub in Plaffeien statt. Dort kämpfen die Finalistinnen und Finalisten um den Sieg des FN-Differenzler 2026. *(san)*

Galterntal ab sofort gesperrt

Tafers Beim gestrigen Sturm sind im Galterntal mehrere Bäume umgestürzt. Für die Aufräumarbeiten und aufgrund der Gefahr durch herabstürzende Äste hat die Gemeinde Tafers das gesamte Tal gesperrt. Insbesondere auch der Wanderweg Galterntal bleibt für Wanderinnen und Wanderer sowie Fahrzeuge geschlossen. Laut Mitteilung der Gemeinde soll die Sperrung voraussichtlich bis am Dienstag, den 27. Oktober, andauern. *(sza)*

Creahm zeigt seine Kunst

Das neue Buch des Ateliers Creahm präsentiert die einzigartige Kunst seiner Künstlerinnen und Künstler und feiert die Vielfalt des besonderen Kunstateliers.

Maria Kafantari

Villars-sur-Glâne 256 Seiten. Schwarz und weiss, bunt und lebhaft. Leise und laut. Kleine Striche, grosse Formen. Kurven, Geraden, Tiere und Menschen. Das Buch heisst «Creahm Fribourg».

Hinter diesen Seiten steckt ein klarer Wunsch. Das Atelier Creahm soll sichtbarer werden – und mit ihm seine Künstlerinnen und Künstler. Menschen mit Beeinträchtigung, die dort eine eigene, unverwechselbare Kunst machen. Das sagt Laurence Cotting. Sie leitet das Atelier gemeinsam mit Gion Capeder – und verantwortet mit ihm auch das Buchprojekt.



Das Atelier Creahm stellt ein neues Buch vor, an dem alle Künstlerinnen und Künstler des Ateliers mitgearbeitet haben. Von links: Géraldine Piller, Bernard Grandgirard (vorne), Iason Scyboz (hinten), Léonard Périès, Jean-Yves Masset, Mandeep Singh, Pascal Vonlanthen. Sieben der insgesamt 17 Kunstschaffenden, die im Buch ihre Kunst präsentieren. Bilder: Aldo Ellena

> «Es soll einen Einblick in unser Atelier und die Arbeit der Kunstschaffen den geben. Man soll Lust haben, darin zu blättern.»
>
> **Laurence Cotting**
> Co-Leiterin
> des Ateliers Creahm



Ein Werk von Géraldine Piller.



Das Buch trägt den Titel «Creahm Fribourg».

Traumverlag publizieren

Die Idee zu diesem Buch entstand vor über drei Jahren, als das Atelier sein 25-jähriges Jubiläum feierte. «Wir wollten uns aber Zeit für dieses Projekt nehmen, und es war schnell klar, dass ein solches Buch erst einige Jahre nach unserem Jubiläum erscheinen würde», erklärt Cotting.

Zuerst suchten sie Finanzmittel und den richtigen Verlag. Es kam ein Betrag in Höhe von mehreren zehntausend Franken durch private und öffentliche Fördermittel zusammen.

Den Verlag fanden sie in Zürich. «Wir sind bei unserem Traumverlag gelandet», sagt Cotting. Das Buch erscheint bei Edition Patrick Frey, einem Verlag, der seit seiner Gründung über 370 Werke publiziert und mit renommierten Künstlerinnen und Künstlern zusammenarbeitet. «Es war uns wichtig, mit einem Verlag zusammenzuarbeiten, weil wir ein seriöses Projekt wollten, eine grössere Reichweite anstrebten und die Arbeit unserer Kunstschaffenden so wirklich wertgeschätzt wird», sagt Cotting.

Katalog zum Künstlerbuch

Der Kontakt zum Verlag veränderte auch die ursprüngliche Idee. «Zunächst wollten wir eine Dokumentation der Werke unserer Kunstschaffenden erstellen. Etwas wie einen Katalog», sagt Cotting. Doch dann verschob sich der Fokus.

«Wir fragten uns: Wie können wir die Künstlerinnen und Künstler direkt einbeziehen? So entstand die Idee eines Künstlerbuchs.» Alle 17 Künstlerinnen und Künstler des Ateliers sind darin vertreten.

Dies sind Bernard Grandgirard, Iason Scyboz, Rémy Vuillème, Silvia von Niederhäusern, Margot Gillard, Pascal Vonlanthen, Léonard Périès, John Mandeep Singh, Guy Vonlanthen, Christelle Roulin, Elmar Schafer, Jean-Yves Masset, Géraldine Piller, Emilie Frosio, Ylias Chobaz, Rosalina Aleixo und Maude Vonlanthen.

Einjähriger Prozess

Die zahlreichen Werke, die im Buch abgebildet sind, haben die Kunstschaffenden eigens für dieses Projekt geschaffen. Jede Seite zeigt eine andere Handschrift. Zeichnungen, Malereien und Monotypien – alles im Massstab 1:1. Das Ausgangsmaterial war schlicht: ein in der Mitte gefaltetes Blatt Papier. «Einige haben sich so sehr daran gewöhnt, dass sie das Papier noch heute in der Mitte falten», sagt Cotting lachend. Ein Jahr dauerte der Kreationsprozess.

Das Buch stellt nicht nur die Werke der Creahm-Kunstschaffenden vor, sondern enthält auch Texte von Charlotte Laubard und Daniel Baumann auf Französisch, Deutsch und Englisch. Die beiden Persönlichkeiten der zeitgenössischen Kunstszene beleuchten darin die künstlerischen Praktiken im Atelier.

Die verrückte Seite

Ein solches Projekt hat das Atelier Creahm noch nie realisiert. «Es war etwas Neues und ein sehr inspirierendes Jahr», so Cotting.

Die grosse Herausforderung: Die Besonderheit und Einzigartigkeit von Creahm sollte auch im Buch sichtbar werden. «Es soll einen Einblick in unser Atelier und die Arbeit der Kunstschaffenden geben. Man soll Lust haben, darin zu blättern», erklärt die Co-Leiterin. «Auch die lebendige und verrückte Seite unseres Ateliers soll spürbar werden.»

Cotting freut sich nun auf das Ergebnis dieser Arbeit: «Wir haben mit so vielen grossartigen Menschen bei diesem Projekt zusammengearbeitet. Das Buch ist etwas Aussergewöhnliches.»

Zu Creahm

Der Freiburger Maler Ivo Vonlanthen eröffnete das Atelier Creahm vor 28 Jahren. Es bietet Menschen mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung die Möglichkeit, künstlerisch tätig zu sein und sich als Kunstschaffende zu verwirklichen. Im Jahr 2000 folgte die Gründung des gleichnamigen Vereins. Dieser verwaltet das Atelier und vermarktet die Werke der Künstlerinnen und Künstler. Das Atelier hatte zuerst seinen Sitz in der Stadt Freiburg und ist seit 2009 in Villars-sur-Glâne ansässig. Derzeit sind 18 Künstlerinnen und Künstler Teil von Creahm. *(km)*
Weitere Informationen: www.creahm.ch.

Zum Buch

Die Vernissage zum neuen Buch «Creahm Fribourg» des Kunstateliers Creahm und seiner Kunstschaffenden findet am 31. Oktober von 11 bis 13 Uhr im Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle statt. Das 256 Seiten starke Buch wird anschliessend im Atelier Creahm in Villars-sur-Glâne, auf der Website des Ateliers sowie über andere Vertriebskanäle erhältlich sein. Insgesamt erscheinen 900 Exemplare des Buchs, das nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Japan, Australien und den USA erhältlich sein wird. *(km)*